

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyrolidruck Landeck

Nr. 29

Landeck, den 19. Juli 1958

13. Jahrgang

Ein richtiges Volksfest

Schon seit Jahren hat Landeck keine so großangelegte Musik- und Trachtenschau gesehen, wie es das 7. Bezirksmusikfest war. Es gab ein richtiges Volksfest, bei dem alle Sinne des Menschen auf ihre Rechnung kamen, denn man hatte zu schauen, zu hören, zu trinken, zu schmecken (und im erdrückenden Gedränge auch zu fühlen!). 31 Musikkapellen waren aus dem Bezirk Landeck gemeldet, 29 erschienen, vermehrt durch eine Schützenabordnung und den Liederkranz aus Imst. Als Gäste waren die Brigademusik und die Wiltener Stadtmusikkapelle aus Innsbruck schon an den Vortagen anwesend, ebenso ein Bläserchor aus Bremen. Es war also ein Aufgebot, das den Organisatoren des Bezirksmusikverbandes alle Ehre macht. Daß dabei manches nicht ganz klappte, ist bei diesem Andrang von tausenden Menschen nicht verwunderlich.

Es ist schwer, die vielen Eindrücke dieses bunten Festes wiederzugeben. Am Donnerstag, den 10. Juli ließen am Abend bereits 20 Bremer Musikanten ihre Melodien hoch vom Schloßturm erklingen. Leider hörte man in der von Motorenlärm brummenden Stadt die Klänge zu wenig. Mit schneidigem Spiel aber marschierte am Freitagabend die Brigademusik aus Innsbruck zum Festzelt, das die große Attraktion für das Fest überhaupt darstellte und über 2.000 Personen faßte. Das abendliche Konzert dieser 60 Mann starken Kapelle wurde von BM. Komm. R. Ehrenreich Greuter eingeleitet, der die Brigademusik mit ihrem Kapellmeister Hauptmann Somma und die Gäste herzlich willkommen hieß. In dem folgenden Konzert, das teils aus flotten Märschen, teils aus Operetten und ernsten Stücken bestand, zeigte sich bereits das Können dieser jungen Kapelle. Leider mußte das Publikum — wie bei den folgenden Darbietungen immer wieder — zur Ruhe gemahnt werden. Das bis auf den letzten Platz gefüllte Zelt spendete lebhaften Applaus.

Am Samstag Nachmittag bot die Bauernkapelle Landeck unter Franz Singer ein buntes Unterhaltungskonzert. Den besten Abend aber buchten die „Rotjacks“, die Wiltener Stadtmusikkapelle unter der Leitung von Sepp Tanzer, die mit ihrem exakten und mitreißenden Spiel flotte Märsche und orchestrale Werke gleichermaßen vollendet zu Gehör brachte, darunter auch Bearbeitungen von Sepp Tanzer, dem Kapellmeister selbst. Bierausschank, lärmende Menschen, knallende Flaschenkorken, Schüsse von der Schießbude störten auch hier leider wieder das Spiel der Musik, das von vielen scheinbar bloß als angenehme Geräuschkulisse zu ihrem geselligen Beisammensein empfunden wurde.

Der Höhepunkt der Festlichkeit war am Sonntag. Eine Feldmesse vor der Hauptschule vereinte die Landecker

und viele auswärtige Musikkapellen zu gemeinsamen Gebet. Pfarrer Andreas Saxer, der mit der Musikkapelle Landeck eng verbunden ist, hielt den Gottesdienst und weihte die neue Bezirksfahne, der Frau Viktoria Koler, die Gattin des Bezirkshauptmannes ORR. Dr. Koler, Pate stand. Nun ergriffen mehrere Redner das Wort; vor allem begrüßte Bezirksobmann Heinrich Gurschler die erschienenen auswärtigen Musikkapellen und Festgäste. Dann schilderte Bezirkshauptmann Dr. Friedrich Koler Aufgaben und Entwicklung des nun blühenden Musikwesens seit dem Kriege. Anschließend dirigierte Bezirkskapellmeister Hans Parth von der Rampe der Hauptschule aus den anwesenden Musikkapellen der tiefen Stimmlage das Südtiroler Bergsteigerlied, den Musikkapellen mit hoher Stimmlage den Andreas-Hofermarsch. Danach ordneten sich die 19 anwesenden Kapellen zum Wettbewerb der Märsche auf der Fischerstraße. Es war ein bunter und klangvoller Genuß, als Kapelle um Kapelle vor den Preisrichtern Sepp Tanzer und Dr. Egger vorbeimarschierte und nach bestem Können blies. Die rotrockigen Formationen aus Nauders und Perjen empfingen nun ihren engeren Landsmann, den Herrn Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey.

Den Höhepunkt bildete der Festzug am Nachmittag. Trotz des erhöhten Reiseverkehrs war es möglich, die 29 bunten Kapellen, die 58 Mann starke Schützenabordnung aus Imst, die eine Kanone mitführte, die Schützenkompanie Landeck und zwei Festwagen des Sängerbundes durchzuschleusen, bestaunt von tausenden Fremden und Einheimischen.

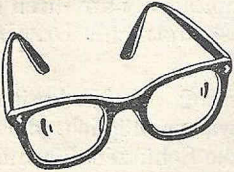
Der Landeshauptmann und die Ehrengäste nahmen vor dem Hotel Post den Vorbeimarsch ab, der sich in hervorragender Disziplin vollzog. Aus allen Dörfern des Bezirkes waren die Musikkapellen erschienen, oft aus den hintersten Tälern. Man sah kernige Gestalten, abgearbeitete Bauern und blutjunge Burschen als Musikanten. Besonderes Aufsehen erregte die Jungmusikkapelle Landeck, dirigiert von dem kleinen Dreikäsehoch Peter Unterhuber. Diese Bürschchen bliesen wacker, obwohl die meisten noch nicht der Schule entwachsen sind. Es fehlt also nicht an musikalischem Nachwuchs. Was es hier an Trachten zu sehen gab, war eine eindrucksvolle Schau der Volkskultur des Oberlandes. Die Rieder und die Imster Schützen schossen aus ihren mitgezogenen Kanonen einen Ehrensalut vor dem Landeshauptmann. Das Spiel der meisten Kapellen entsprach der Festlichkeit. Wenn man bedenkt, daß es Dörfer gibt — hoch oben auf den Bergen und den Seitentälern — wo die Burschen zu den Proben oft stundenlang von den Höfen herabsteigen und spät in der

Nacht wieder heimkehren müssen, so kann man den Idealismus ermaßen, der diese Musikanten beseelt. Als Beispiel sei die Musikkapelle Langesthei genannt, aus einem Ort, der ca. 10 Häuser besitzt und doch eine eigene ansehnliche Kapelle aufstellen konnte. Wie schön nimmt sich solch ein Aufmarsch mit klingenden Waldhörnern, Trompeten, Klarinetten, Trommeln und Tschinellen aus! Was aber an Arbeit dahintersteckt, weiß keiner.

Nach dem Festzug war im schwülen, von der prallen Sonne fast unerträglich heißen Festzelt das Wertungsspiel von 17 Kapellen. Wieder sprach BM. Komm. R. Greuter Worte der Begrüßung, ebenso der Obmann des Tiroler Blasmusikverbandes Hofrat Dr. Schumacher, Herr Bezirksobmann Gurschler (der zu den genannten Honoratioren noch namentlich Herrn Major Künigl, Herrn BM. Johann Siegele und eine Abordnung aus Südtirol, Burggrafenamt, und aus Osttirol erwähnte), ebenso Herr Dr. Otto Schrott, der Obmann der Musikkapelle Landeck und vor allem Herr Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey. Das Fest erhielt ja seine besondere Note gerade durch die Anwesenheit des Landeshauptmannes, der in seiner Ansprache betonte, daß er die Musikkapellen seines Heimatbezirkes einmal in einer Gesamtschau sehen wolle, und der Eindruck wäre so, daß es ihn einfach stolz auf seine Heimat mache. Wir haben in diesem entlegenen Bezirk wenig Freude und viel harte Arbeit, trotzdem tut dieses Volk mit, wenn es sich darum handelt, Tirol zu repräsentieren und die enge Verbundenheit mit der Heimat zu bekunden.

Hofrat Dr. Schumacher zeichnete nun wegen 25- oder 40-jähriger Mitgliedschaft bei ihren Musikkapellen 10 verdiente Männer mit der silbernen oder goldenen Ehrenmedaille aus, nämlich Anton Fröhlich aus Perjen, Gottfried

Für den Urlaub: **Sonnenbrillen**
Feldstecher
Kameras
aus dem Fachgeschäft
Plangger



Geiger aus Landeck, Albin Jennewein aus Fließ Vulgenz Kofler aus Perjen, Kpm. Konrad Ostermann aus Galtür, Heinrich Simperl aus Perjen, Adolf Sonderegger aus Galtür, Ernst Sprenger aus Perjen, Johann Waldner aus Serfaus und Fridolin Wolf aus Pians.

Im anschließenden Wertungsspiel zeigten u. a. auch die zwei Musikkapellen der Stadt Landeck ein bedeutendes Können. Hans Parth dirigierte den von ihm selbst komponierten Marsch „Oberländer felsenfest“, der in seiner Klangfülle und Originalität auch eine starke kompositorische Begabung offenbarte. Sehr überraschte alle die Tondichtung Sepp Tanzers „Tirol 1809“, die unter dem Taktstock Hans Parths ergreifendes Leben gewann.

Am Abend vereinte noch einmal ein Bunter Abend Tausende von Menschen im Festzelt, in dem die Chöre, Tanzkapellen, Schuhplattler und Volkstanzgruppen ihr bestes gaben. Ein überraschendes Niveau hatte der durch den Imster Sängerkranz vermehrte Gesangsverein Landeck mit „Rosen aus dem Süden und dem „Radetzky marsch“.

Den Veranstaltern ist ein Fest zu danken, das noch viele in guter Erinnerung behalten werden. Wenn auch

nicht alles hohe Qualität zeigte, so ist doch die Freude an der Musik, der Wille zu Gesang und Spiel in einer Zeit der Automatisierung etwas Erstaunliches und erweist die in reichem Maße vorhandene Begabung unseres Volkes, worüber wir stolz sein dürfen. K.

Das erste Eigentumswohnhaus in Landeck

Während andernorts, insbesondere in Innsbruck, der Eigentumswohnhausgedanke schon lange mit Erfolg durchgedrungen ist, blieb in Landeck wegen verschiedener Umstände diese Art des Bauens noch unausgenutzt.

Aber am Freitag, den 11. Juli, konnte nun doch die Dachgleiche des ersten Eigentumswohnhauses gefeiert werden. Das Wohnhaus, das vom Tiroler Kriegsoferversverband durch die Initiative des Stadtrates Josef Raggl errichtet werden konnte, wird acht Familien ein Obdach, bzw. Geschäftsräume bieten.

In einer Ansprache vor den versammelten Gästen, darunter Bundesrat Regensburger, BM. Komm.-Rat Greuter, Vizebürgermeister LA. Rimml und StR. Thöni, Landesobmannstellverteter des KOV. Hardinger und dem Vertreter der Bezirkshauptmannschaft RR. Dr. Müller dankte Stadtrat J. Raggl der Stadtgemeinde Landeck für die kostenlose Überlassung des Baugrundes und der Baupläne, die den Neubauten der Stadt auf der Öd angeglichen sind und von Stadtbaumeister Ing. Marth erstellt wurden. Er wies vor allem auch darauf hin, daß die Idee von Eigentumswohnungen nun auch in Landeck durchgedrungen sei und daß hiemit das erste Eigentumswohnhaus aufgeführt werde. Das Haus wurde von Mitgliedern und durch Darlehen des Tiroler Kriegsoferversverbandes und durch die Hilfe der Spar- und Vorschußkasse Landeck, insbesondere durch das Entgegenkommen Direktor Salzburgers, finanziert. In kurzer Zeit ist der Bau seit seiner Bewilligung am 27. März gewachsen, und er wird voraussichtlich Mitte Dezember beziehbar sein. Die Ausführungen hat die Firma Baumeister Klabuschnig unter sich, und sie hat den Rohbau sauber und gediegen errichtet. Im nächsten Jahr soll schon ein zweites Eigentumswohnhaus mit 16 Wohnungen fertiggestellt werden.

Während eines gemütlichen Beisammenseins im Gasthof „Schrofenstein“, das die Behörden, Bauherrn und Arbeiter an einem Tisch vereinigte, sprach auch Bürgermeister Komm.-Rat E. Greuter zu den Versammelten und betonte, daß dieses erstehende Haus von drei Gesichtspunkten aus sehr zu begrüßen sei, nämlich als Beitrag zur Linderung der in Landeck sehr starken Wohnungsnot, als Gründung eines kleinen Eigentums und eines Heimatbewußtseins und als Mittel zur Arbeitsbeschaffung im Wirtschaftsgeschehen des Vaterlandes. Die Stadtgemeinde werde auch künftig Baugründe zur Verfügung stellen, um die Wohnungsnot zu lindern.

Auch Sepp Hardinger und RR. Dr. Müller wiesen in ihren Worten auf die große Bedeutung des Wohnungseigentums hin und beglückwünschten alle Beteiligten zur Firstfeier, die durch den Fleiß der Arbeiter — wie Polier Köll hoch vom First aus in einem sinnigen, von Hannes vom Berge verfaßten Spruch zum Firsttrunk ausführte — so rasch zustande gekommen ist. K.

Drei Gastspieleinladungen an das Schauspielstudio der Volkshochschule Landeck

Die Volkshochschule Innsbruck, Hofburg, hat an das Schauspielstudio der Volkshochschule Landeck die Einladung gerichtet, das mit großem Erfolg aufgeführte Stück „Die Zeit und die Conways“ in Innsbruck zu spielen. Diese Aufführung wird am 1. Oktober sein.

Ebenso wurde das Schauspielstudio ersucht, die „Zeit und die Conways“ auch in Telfs und in Wattens zu bringen.

Beteiligung des Schauspielstudios der Volkshochschule an den Schloßspielen Landeck mit einer Uraufführung

Das Schauspielstudio der Volkshochschule Landeck wird sich mit dem Spiel von Hermann Kuprian „Der Tod des Orpheus“ an den Schloßspielen Landeck beteiligen. Die Regie führt Hermann G r i e ß e r. Unter den Darstellern dieses mythischen Schauspiels befinden sich Anneliese Grießer, Trude v. Kummerfeld, Margit Wucherer, Hansjörg Schachinger (in der Titelrolle), Horst v. Kummerfeld, Heinrich Mair u. a. Eine ballettartige Mädchen-Gruppe (Bachantinnen) wird von Frau v. Kummerfeld einstudiert. Die Musik schrieb Willi Homolka.

Das Stück wurde bereits von Radio Salzburg als Hörspiel gesendet.

Erl macht 4.500 Reisebüro's aufmerksam!

Die Passionsspiele Erl haben einen Vor-, bzw. Informationsprospekt für ihren nächstjährigen Spielbeginn herausgebracht. Dieses Aviso enthält einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Erler Passion, den Spielkalender für 1959, die Eintrittspreise (70, 50, 30 und 20 Schillinge), ferner die Bedingungen für Sonderaufführungen, die verschiedenen Zufahrtsmöglichkeiten und die Auskunftsstellen.

Der Informationsprospekt soll ein erster Hinweis der breiten Öffentlichkeit auf Erl sein, er ist unterwegs an 4.500 Reisebüro's in aller Welt. Die kalendermäßig festgelegten Passionsaufführungen verteilen sich über die Sonn- und Feiertage zwischen dem 14. Juni 1959 mit seinem offiziellen Spielbeginn und dem 27. September, wo nach dem vorliegenden Plan die letzte Passionsaufführung im Jahre 1959 sein wird. Mit dem Kartenvorverkauf wird im Oktober dieses Jahres begonnen.

Wer will zur Jugendmusik?

Wie sich die Bevölkerung von Landeck beim Festzug des Bezirksmusikfestes überzeugen konnte, existiert nun wieder eine Landecker Jungmusikkapelle. Dieser Klangkörper zählt heute 22 Knaben und soll im kommenden Schuljahr auf über 40 Jungmusikanten erhöht werden. Es werden also noch zusätzlich 20 bis 25 Knaben an der städt. Musikschule (Bläserklasse) aufgenommen. Die Instrumente werden von der städt. Musikschule leihweise zur Verfügung gestellt. Da unsere heimischen Blaskapellen in



„Ober, seit 96 Kilometern warte ich schon auf mein Bier!“

Zukunft nur mehr geschulten Nachwuchs einstellen, ist der Besuch der städt. Musikschule Voraussetzung. Das Schuljahr dauert vom 1. Oktober bis 30. Juni und beträgt der Schulbeitrag monatlich S 30.-.

Jugendliche Interessenten können sich ab sofort bei Kapellmeister Parth melden. Die Landecker Jugendmusik ist bereits für die große Landesfeier im kommenden Jahr nach Innsbruck verpflichtet und soll dort erstmals in der Stärke von mehr als 40 Mann an die Öffentlichkeit treten.

H.P.

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen gibt am Samstag um 20.30 Uhr in der Kaifenau ein Platzkonzert.

Graduierung. An der Universität Innsbruck erhielt Walter Hochstöger aus Landeck anlässlich einer Spon- sion den Grad eines Magisters der Pharmazie. Wir gratulieren!

Aus dem Bezirk

Talmusikfest der Paznauner Musikkapellen. Am 20. Juli wird in Kappl das diesjährige Talfest der Musikkapellen des Paznaunales abgehalten. Da sämtliche Kapellen zugesagt haben, verspricht man sich ein besonderes musikalisches Ereignis. Das Programm: Um 13 Uhr Empfang der auswärtigen Kapellen Galtür, Ischgl, Langesthei und See. Begrüßung durch die Musikkapelle Kappl. 13.30 Uhr: Zug der verschiedenen Musikkapellen vom Dorf in die Lochau und zum Festplatz in der Fließenau. Dort Konzert.

Nauders. Die Straße von Nauders zur Norbertshöhe (Martinsbruck) wird nun endlich auch ausgebessert und ausgebaut. Ziemlich schwierig ist allerdings das Verbreitern der vielen Kurven. Die Serpentina auf die Höhe sind teilweise schon fertiggestellt und asphaltiert. Diese Straße ist ja bekanntlich die einzige Verbindung zwischen der Schweiz und Tirol, und wird dadurch sehr stark befahren.

Prutz. Wie wir nachträglich erfahren, wurde BM. Karl Wille, ein langjähriger Förderer des Roten Kreuzes, von Herrn General a. D. Rudolf Theiss mit der Silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

St. Anton a. A. Am Sonntag fuhr der 50-jährige Werkmeister aus Innsbruck Karl Petsch mit seinem Pkw. von Innsbruck gegen Arlberg. Bei der sogenannten Guhlbrücke, ungefähr 1 km östlich von St. Anton, flog dem Lenker angeblich ein Insekt durch das halbgeöffnete Seitenfenster ins Auge. Dadurch verlor Petsch die Herrschaft über das Fahrzeug und prallte gegen die dortige rechtsseitige Brückenmauer. Petsch wurde von einem nachfolgenden Auto schwerverletzt in das Krankenhaus Zams eingeliefert. Die anderen Insassen des Pkw. wurden zum Teil nur leicht verletzt und wurden in die Unfallstation nach Innsbruck gebracht.

St. Anton. (Juniverkehr.) Mit 16.995 Übernachtungen erzielte St. Anton gegenüber dem Juni vorigen Jahres eine Besuchersteigerung von 24 Prozent, was aber freilich auch darauf zurückzuführen ist, daß heuer mehr Betten zur Verfügung stehen. Die Engländer führen mit 11.516 Übernachtungen, dann kommt Westdeutschland, Holland, USA, Berlin, Österreich und Frankreich. Die französischen Übernachtungen sind zurückgegangen. Die Fremden benützen die wundervollen Spazierwege und die Seilbahnen. Der Ausblick vom sommerlichen St. Anton ist genau so erhehend wie im Winter. Auch das Minigolfspiel wird reger betrieben. Die beliebten Abendkonzerte

unterhalten die Gäste aus allen Nationen der Erde gleichermaßen. Bunt an Naturschönheiten ist das Sommerleben um den grünen Arlen, zu dessen Erschließung die St.-Antoner mit allen verfügbaren Mitteln beitragen.

St. Anton. (Im Luganer See ertrunken.) Der 22jährige Hilfsarbeiter Herbert Tschol aus St. Anton ist bei Perlozza am Luganer See beim Baden ertrunken. Seine Leiche konnte bisher noch nicht gefunden werden. Nach Aussagen von Zeugen geschah das Unglück an einer Stelle, etwa 4 bis 5 Meter vom Ufer, an der der See rasch bis zu einer Tiefe von 20 Metern abfällt. Der Verunglückte ging beim Schwimmen lautlos unter und konnte trotz wiederholter Tauchversuche nicht gefunden werden.

St. Anton. (Absturz am Patteriol.) Am Donnerstag, den 10. Juli, stürzte vom Patteriol der 20jährige Helmut Weigand aus Litzelstetten (Insel Mainau) ab. Er ist beim Übergang vom Südgipfel zum Hauptgipfel auf einem Schneefeld ausgerutscht und über die Westwand mehrere hundert Meter hinabgefallen. Eine Suchgruppe der Gendarmerie hatte den auf der Konstanzer Hütte Vermißten tot gefunden.

St. Anton. Am Donnerstag gegen 22.35 Uhr streifte der 29jährige BB-Angestellte Rudolf Strolz bei der Fahrt durch St. Anton mit seinem Motorrad den entgegenkommenden Arbeiter Leo Loidl aus Innsbruck, wodurch sein Motorrad plötzlich nach rechts geschleudert wurde. Dort streifte er die auf der Fahrbahnseite neben einem parkenden Lieferwagen stehende Frau Ernestine Kapeller und den Bäckergehilfen Hubert Pirschner. Der Motorradfahrer stürzte und wurde noch zirka 15 Meter entlang der Straße mit dem Motorrad nach vorne geschleudert. Kapeller erlitt eine rechtsseitige schwere Unterschenkelprellung, Pirschner eine schwere Prellung der unteren Lendenwirbel und in der Kreuzbeingegend, Loidl eine leichte linksseitige Oberschenkelprellung. Der Motorradfahrer selbst blieb unverletzt.

Pettneu. Am Sonntag, den 13. Juli 1958 um ca. 3 Uhr früh fuhr der Tischler Heinrich Schönherr aus Pettneu mit einem Motorrad von Pettneu in Richtung Landeck. Ungefähr 1 km östlich von Pettneu geriet er infolge zu hoher Geschwindigkeit in der dortigen scharfen Rechtskurve auf die linke Fahrbahnseite, rammte einen Randstein und stürzte. Schönherr wurde in schwerverletztem Zustand von der Rettung ins Krankenhaus Valduna gebracht.

Graf bei Landeck. Wie wir erst nachträglich erfahren, wurde dem Bauleiter Ing. Alfred Schweiger die Silberne Verdienstmedaille für Verdienste um die Republik Öster-

reich verliehen. Schweiger ist durch viele Jahre Bauleiter auf den verschiedensten Straßenbauten Österreichs gewesen. Nachdem Schweiger dem Innsbrucker Flughafen beendet hatte, wechselte er allmählich zum Kraftwerks- und Stollenbau über wo er auch an den schwierigen Bau des Lünnerseekraftwerkes maßgeblich beteiligt war. Anlässlich der Eröffnung dieses Werkes wurde nun Ing. Alfred Schweiger von Minister Waldbrunner ausgezeichnet.

Jungbauernschaft Landeck

Almwanderung am Sonntag, den 20. Juli 1958.
Programm:

Um 9 Uhr Abmarsch in Hochgallmigg.

Um 10.30 Uhr Feldgottesdienst und Einweihung der neuerbauten Sennhütte auf der Fisser Alm. Anschließend Besichtigung der Sennhütte und der Weideflächen unter Führung des Landesalminspektors OBR. Kirchebner.

Hernach Wanderung über das Schönjöchl nach Fiß (zirka drei Stunden).

Besichtigung von Fiß.

Um 17 Uhr Heimfahrt.

Alle Jungbauern und Bauern sind dazu herzlich eingeladen.

Der Geschäftsführer: Der Bezirksjungbauernobmann:
Ing. Max Juen e. h. Engelbert Geiger e. h.

Richtigstellung. Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes ist nicht, wie wir irrtümlich in unserer letzten Ausgabe schrieben, General a. D. Rudolf Theiss sondern Herr Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler. General Theiss ist Geschäftsführer der Bezirksstelle Landeck.

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter. Wie die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Salzburg, bekanntgibt, muß wegen einer innerbetrieblichen Umstellung, die zu einer kürzeren Laufzeit der Rentenansuchen führt, in der Zeit vom 28. bis 31. Juli der Parteienverkehr bei der Landesstelle in Salzburg ausnahmslos gesperrt werden. Die Versicherten und Rentner werden um Verständnis für diese Maßnahme, die im Interesse der Rentenwerber liegt, ersucht.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Versicherungsbeiträge für Juli 1958 sind in der Zeit vom 18. Juli bis 31. Juli bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Ange-dair), Valentini Josef (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen).

Der Obmann: Weisieler

Unerreicht in QUALITÄT und PREIS ist die SCHWEDISCHE Markennähmaschine

Einführungspreise:

- mit Versenkmöbel S 2.995.—
- mit Schrank hell S 3.440.—
- mit Schrank dunkel S 3.695.—

Husqvarna Rotary

Bitte besuchen Sie uns unverbindlich, wir beraten Sie gerne. Großes Lager an Kühlschränken, Waschmaschinen und Schleudern.



RADIO- UND EINRICHTUNGSHAUS
ING. LENFELD
LANDECK

WIR SUCHEN:
Lehrlinge - Vertreter
Techniker u. Bürokräfte

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck gelangt mit 15. August 1958 die Stelle des Schulwartes in der Hauptschule in Landeck vorläufig bis zum 15. Juli 1959 zur Neubesetzung. Diese Stelle wird zur öffentlichen Bewerbung durch männliche eigenberechtigte Personen, die folgende Voraussetzungen aufweisen, ausgeschrieben:

1. Österr. Staatsbürgerschaft. 2. Vollendetes 18. Lebensjahr. 3. Allgemeine Eignung und die nötigen Kenntnisse in der Bedienung von Zentralheizungsanlagen. Die Betreuung des städt. Wannensbades obliegt ebenfalls dem Schulwart der Hauptschule. 4. Einwandfreies Vorleben.

Nach Ablauf des 15. Juli 1959 ist bei Bewährung in der Dienstleistung die Übernahme in das Vertragsbedienstetenverhältnis, Entlohnungsgruppe e, vorgesehen. Die Entlohnung in der Zeit vom 15. August 1958 bis 15. Juli 1959 erfolgt nach dem Vertragsbedienstetengesetz, Entlohnungsgruppe e, Eingangsstufe. Während dieser Zeit kann das Dienstverhältnis unter Einhaltung einer 14-tägigen Kündigungsfrist beiderseits gelöst werden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche spätestens am 26. 7. 1958 bei der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, einreichen. Den Gesuchen sind der Staatsbürgerschaftsnachweis, die Geburtsurkunde, das Leumundszeugnis, ein ärztl. Zeugnis über die körperliche Eignung, Schulabschlußzeugnisse, die vorhandenen Nachweise über die Kenntnisse in der Bedienung von Zentralheizungsanlagen und sonstige Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit und deren Erfolg in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizuschließen. Die Gesuche und die Beilagen müssen ordnungsgemäß gestempelt sein.

Komm.-R. E. Greuter, Bürgermeister

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 12. 7. der Schlossergeselle Peter Vinzenz Hofer und die Textilarbeiterin Lydia Rudolfine Heiss, Landeck.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 1. 7. ein Josef Reinhard dem Hilfsarbeiter Johann Kirschner und der Anna, geb. Heiss, Serfaus, Untertörens 5; am 2. 7. ein Reinhold dem Forstarbeiter Franz Josef Wachter und der Aloisia, geb. Senn, Serfaus, Untertörens 8; ein Bruno Josef dem B.B.-Angestellten Josef Hauser und der Borgia, geb. Matt, Tobadill 29; am 3. 7. eine Mathilde dem Bauern Josef Schmid und der Agnes, geb. Jehle, Kappl, Klasen 199; am 4. 7. eine Eleonora Elisabeth dem Gastwirt Johann Handle und der Martha, geb. Lorenz, Grins 6; am 5. 7. ein Helmuth dem B.B.-Angestellten Erich Rudig und der Anna, geb. Fink, Schönwies 40; eine Ulrike Christine dem Bauern Richard Martin Falch und der Paula geb. Ladner, St. Anton 81; am 6. 7. eine Gerlinde Viktoria dem Chauffeur Wilhelm Wenzel und der Maria Augusta, geb. Handle, Malserstraße 66; am 8. 7. ein Alois Heinrich dem Maschinisten Heinrich Vinzenz Köhle und der Paula, geb. Greil, Pfunds, Stein 157; In Landeck am 7. 7. eine Angelika Adelheid dem Ofenarbeiter Lorenz Kulmitzer und der Elsa, geb. Kienz, Innstr. 1; am 4. 7. eine Gabriele Emma dem Monteurgehilfen Erich Peter Schweißgut und der Rosa Maria, geb. Zangerl, Herzog-Friedrichstr. 39.

Sterbefälle. Es starben in Zams am 8. 7. die Rentnerin Theresia Scheucher, Ried, 58 Jahre alt; am 9. 7. die Hofratswitwe Gisela Elisabetha Anne Torre, geb. von Hahn, Fischerstraße 24, 94 Jahre alt; in Grins am 7. 7. Frl. Ida Sailer, Kurhaus Grins, 70 Jahre alt.

SPORT

Leichtathletik

Bei den Tiroler Jugendmeisterschaften konnten die Landecker, trotzdem sie mangels Trainingsmöglichkeiten wenig trainiert hatten, zu schönen Erfolgen kommen. Werner Goidinger allein errang 4 Titel, und zwar im 100-m-Lauf (11,5 sec.), 200 m (24 sec.) 400 m (53,4 sec.) und im Hammerwerfen (37,87 m). Werner Goidinger erzielte außerdem noch einen schönen dritten Platz im Kugelstoßen (10,96 m). Dieter Goidinger belegte mit 12,15 m im Kugelstoßen den 1. und im 400 m Lauf mit 56,4 sec. einen 2. Platz. Im Hochsprung wurde Helmuth Tschom mit 1,45 m Dritter.

Bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften nahm am 5. und 6. Juli nur mehr Werner Goidinger teil und erzielte mit einer Weite von 42,09 m den 2. Platz und gleichzeitig einen neuen Tiroler Jugendrekord. Im 200-m-Lauf wurde er Zweiter (Zeit: 23,3 sec.) wobei er ebenfalls einen neuen Rekord erzielte. Mit 52,2 sec. erreichte er im 400-m-Lauf den 4. Platz.

Tiroler Fußball-Landescup

Im heurigen Jahr wird nun wieder der Tiroler Fußballcup, ein Teilbewerb des Österreichischen Cup durchgeführt. Dieser Cup wird in 7 Runden durchgeführt und zwar:

1. Runde am 20. Juli: Vereine der 1. Klasse nach regionaler Einteilung. 2. Runde am 27. Juli: Die Sieger der 1. Klasse ohne Rücksicht der regionalen Einteilung. 3. Runde: Eintritt der 10 Landesligamannschaften. In der 4. Runde treten dann die Arberligaveren in den Cup ein. Das Finalspiel wird in Innsbruck ausgetragen werden.

Der TFV hat folgende Spieldauer eines Spieles angeordnet: Die Dauer jedes Wettspieles beträgt 2 mal 45 Minuten. Endet ein Spiel unentschieden, dann werden nach einer Pause von 10 Minuten weitere 2 mal 15 Minuten

Wenn der Storch kommt . . .

Tauf- und Wagentarnituren,
Jäckchen, Windeln, Nabelbinden



gespielt. Endet auch diese Fortsetzung unentschieden, so wird das Spiel an einem neuen Termin neu ausgetragen. Es muß so lange gespielt werden, bis ein Sieger feststeht!

Für den Sieger stiftete der TFV einen schönen Wanderpokal, der erst nach 2-maligem Reihensieg oder 3-maligen Siegen außer der Reihe in den Besitz eines Vereines geht.

1. Runde: 20. Juli in Reutte: RTW Reutte-Zams.

Sportvorschau

Der SV. Landeck empfängt auf eigener Anlage am Samstag, den 19. Juli, um 18 Uhr den FC. Lauterach zu einem Freundschaftsspiel. Als Vorspiel: SV. Landeck Jugend gegen SV. Tübingen, Jugend.

Tennisclub Landeck

Der neue Spielplatz mit 2 Spielfeldern ist nun spielfertig und es wurde der Spielbetrieb bereits aufgenommen. Wegen Spielplatzbenützung auch durch Gäste bitten wir sich an Herrn Georg Bombardelli, Landeck, Innstraße 7, zu wenden.

Der Ausschuß

Beachten Sie bitte die heutige Beilage der größten und ältesten Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde **Wüstenrot**.

ARBÖ-Kraftfahrer Ortsgruppe Landeck. Am Sonntag, den 20. 7., findet unsere nächste Ausfahrt ins Samnaun statt. Abfahrt 8.30 Uhr ab Gerberbrücke. Um zahlreiche Beteiligung bittet die Vereinsleitung.

Führungstour des Österr. Alpenvereins, Sektion Landeck. Samstag/Sonntag, 19./20. Juli zur Edmund-Graf-Hütte und Riffler. Abfahrt Samstag Landeck-Bahnhof 15.17 Uhr, Perfuochs 15.21 Uhr. Führung: Albert Wolf.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck
 Sonntag, 20. 7.: 8. Sonntag n. Pfingsten - 6 Uhr hl. Messe f. Josef, Leopold u. Siegfried Pangratz, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr hl. Amt f. Bäckermeister Franz Zeins, 11 Uhr Jahresm. f. Julius Agostini, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 21. 7.: 6 Uhr Jahresm. f. Josef Bock, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karolina Geiger.

Dienstag, 22. 7.: Hl. Maria Magdalena - 6 Uhr hl. Messe f. Armand Schieferer, 7.15 Uhr hl. Messe f. Magdalena Juen.

Mittwoch, 23. 7.: Hl. Apollinaris - 6 Uhr Jahresm. f. Katharina Walter, 7.15 Uhr 2. Jahresamt f. Gottfried Wieser.

Donnerstag, 24. 7.: 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Anna Steinlechner, 7.15 Uhr Jahresm. f. Eduard u. Johann Heiss.

Freitag, 25. 7.: Hl. Apostel Jakobus - 6 Uhr Jahresm. f. Anton u. Apollonia Pangratz, 7.15 Uhr hl. Messe f. Jakob Kathrein.

Samstag, 26. 7.: Fest der hl. Mutter Anna - 6 Uhr hl. Messe f. Marianna Schmid, 7.15 Uhr Jahresm. f. Max u. Barbara Thöni, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:
 Sonntag, 20. 7.: 6 Uhr Frühmesse f. Josef u. Heinrich Röck, 8.30 Uhr Jugendm. f. Siegfried Wohlfarter, 9.30 Uhr Pfarrg. (Singmesse), 20 Uhr Abendm. f. Alois u. Maria Raffl.

Sonntags- u. Feiertagsdienste am 20. 7. 58:

Ärztl. Dienste:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 531
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzeicky, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Kfz.-Werstattendienst: Harrer L., Ldk., Jubiläumstr. 2, Tel. 463

Verkaufe:

Steyr-Diesel-Traktor

Type 180 a mit Seilwinde, neuwertig.

Ekart Josef, St. Jakob 61

Schlank werden durch **Topfen!**

Topfen ist gesund, bekömmlich, preiswert und vielseitig verwendbar!

Probieren Sie Topfen, Joghurt, Fruchtmilch und sämtliche Lebensmittel beim

LEBENSMITTEL- und MILCHSONDERGESCHÄFT

Walter Aigner - ZAMS 67

TEL. 527

44 46 48

Konfektionsgrößen
 die Sie bei uns kaufen können.



Gesucht wird **HAUSGEHILFIN** gegen gute Entlohnung (kann auch älter sein). Zuschriften an **Bäckerei Wilhelm Zettler, Sulz - Vorarlberg**

Guterhaltenes Motorrad NSU 250
 günstig abzugeben. **ESSO-TANKSTELLE NETZER**

Wozu Pillen schlucken?

Ein passender Hüftgürtel
 verjüngt rascher und gefahrloser.



Wochenendhaus - Bauplätze
 zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Ihre Zukunft, **KAPITAL**, richtig aufzunehmen, richtig anlegen. Neue Wege zeigt Ihnen
Büro Faulhaber, Innsbruck, M. Theresienstraße 29,
 Anfragen unter „**ZUKUNFT**“

Selchspeck 20.-, Selchfleisch 23.- bis 28.-, Dauerwurst 23.-

PORTOFREIE NACHNAHME

KÖHNHOFER, PERSENBEUG N. Ö.

Mädchen oder Frau für Haushalt gesucht

ANTON BRAUN - LEBENSMITTEL - DELIKATESSEN
LANDECK, URICHSTRASSE

PRIMARIUS

Dr. med.

Thomas Irnberger

vom 19. Juli bis 19. August 1958

verreist!

HOTELWÄSCHE- und BETTEN

auch auf Teilzahlung!

*Betten-Pesjak***DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise der Anteilnahme anlässlich des Todes meiner lieben Schwiegermutter, Frau

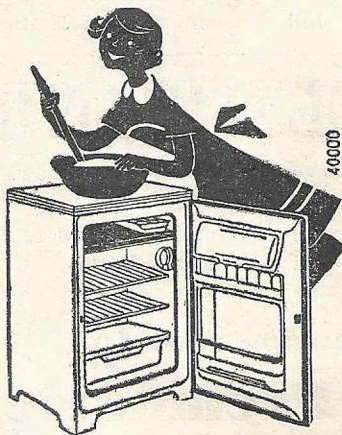
Gisela Torre

Hofratswitwe

spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank aus. Besonders danke ich Herrn Dr. Frieden sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, Hw. Herrn Pfarrer Aichner für den geistlichen Beistand und den lieben Hausparteien. Vielen Dank auch für die Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, im Juli 1958

Armgard Torre
und Familie



BBC Kühlschrank 105 H
mit Tiefkühlfach und
schnittfester Arbeitsplatte
Schauen Sie sich dieses
Modell einmal an bei

Radio FIMBERGER

Bitte, besichtigen Sie meine
Kühlschrank - Ausstellung!

Ackergrund zu kaufen gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Bruchsteinmaurer, Mineure u.**Bauarbeiter**

für
Arbergbaustelle (Stubener Rampe)
werden laufend eingestellt.

Höchstlöhne - Höhenzulage

Unterkunft und Verpflegung auf der Baustelle!

Verheiratete alle 4 Wochen freie Heimfahrt!
Interessenten melden sich auf der Baustelle!

*Baumeister***Guntram Moosbrugger****LUSTENAU - Vorarlberg****Badenpflege**

für die Hausfrau mühelos und leicht gemacht!

Durch Fußbödenbeläge wie:

- ◁ Gummi
- ◁ Linoleum
- ◁ Stragula
- ◁ Pegulan
- ◁ Terravinyl
- ◁ Hartplastik und
- ◁ Marley

in Bahnen u. Fliesen, größte Auswahl, alle Preislagen!
Besuchen Sie unverbindlich mein reichhaltiges Lager!
Über Wunsch Vertreterbesuch! — Kostenlose Beratung!
Fachgemäße Verlegung!

FACHGESCHÄFT für BODENBELÄGE

Ehrenreich **GREUTER**
Landeck

Günstige gebrauchte

MOPEDS und MOTORRÄDER
sowie
NÄHMASCHINEN aller Art
stets lagernd.

Maschinenhandlung AUER, Landeck



Eisbonbons
durstlöschend
150 g Btl. **4²⁰**

Inländer-Rum
80 Vol. %
Taschenfl. $\frac{1}{2}$ lt. **25⁴⁰**

3% SPAR - RABATT




Wir erlauben uns der werten
Bevölkerung von Landeck und
Umgebung bekanntzugeben,
daß wir unser

Gastzimmer neuzeitlich umgebaut
haben und laden Sie zum Besuch,
sowie zu unserem

Eröffnungs - Kränzchen

am SAMSTAG, den 19. JÜLI 1958 herzlich ein.

FLOTTE TANZMUSIK!

BEGINN: 20 UHR

Um zahlreichen Besuch bittet

Familie Alois Pircher
GASTHOF ARLBERG

Kühlschränke:

Absorber-Kühlschränke ab S 2.595.-

Bauknecht - Kompressor - Modelle

von 112 - 180 lt. ab S 4.300.-

ING. KARL WEIGEL RADIO - ELEKTRO
FERNSEHEN
ELEKTROMASCHINEN
LANDECK - MALSERSTRASSE 46 - TELEFON 658



Die verpfuschte Hochzeitsnacht

Ein Lustspiel mit Grethe Weiser, Doris Kirchner, Claus Biederstaedt, Rudolf Vogel u. a.

Freitag, 18. Juli um 19.45 Uhr
Samstag, 19. Juli um 17 u. 19.45 Uhr

WALDWINTER

Eine Neuverfilmung in Farben aus der Schlesisch-Bayrischen Gegend, Claus Holm, Rudolf Forster, Erica Beer u. a.

Sonntag, 20. Juli um 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 21. Juli um 19.45 Uhr

Aus Liebeskummer in der Fremdenlegion

Ein Film über das Leben in der Fremdenlegion.

Dienstag, 22. Juli um 19.45 Uhr

METALUNA antwortet nicht

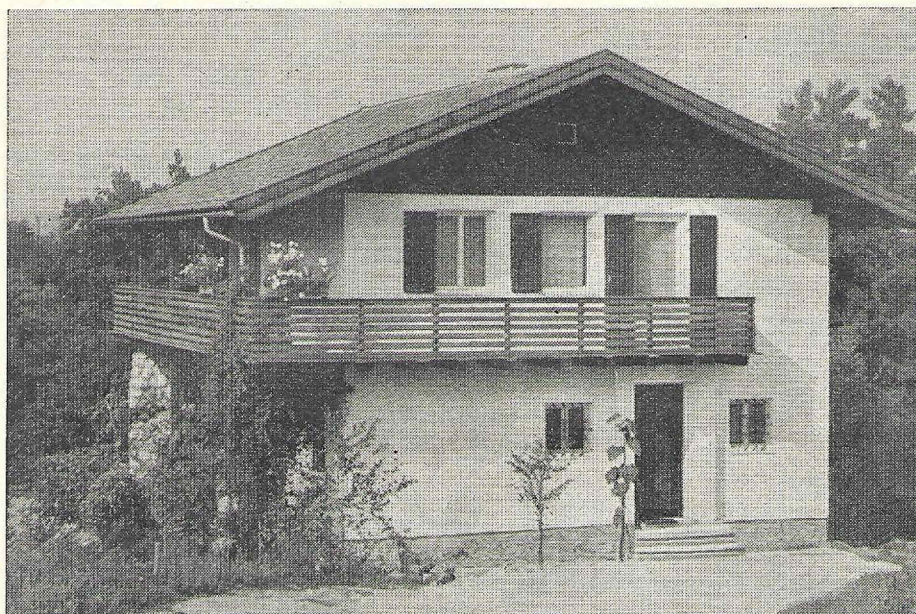
Der Atomwissenschaftler Meacham in einem erbarungslosen Kampf um seine Freiheit und Rückkehr zur Erde.

Mittwoch, 23. Juli um 19.45 Uhr
Donnerstag, 24. Juli um 19.45 Uhr

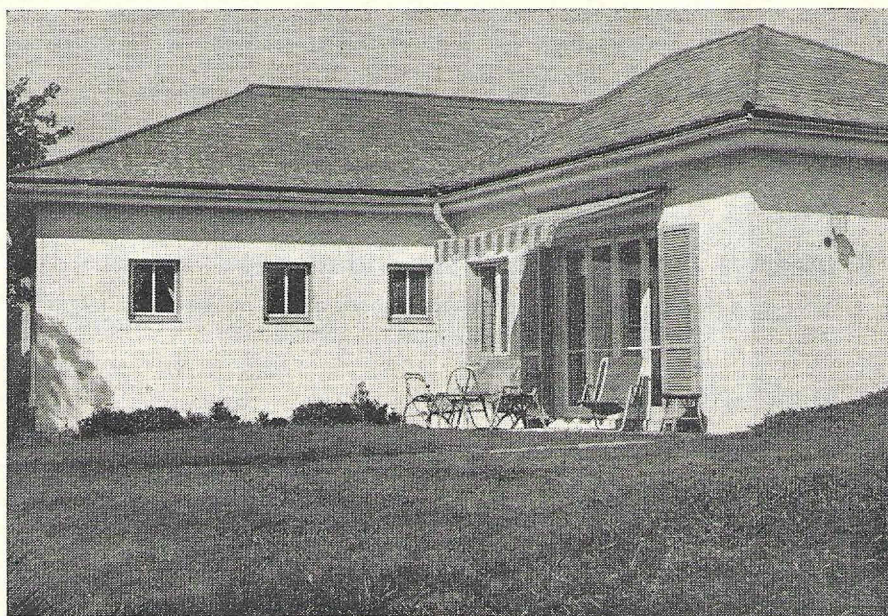
Voranzeige: **DIE LIEBE FAMILIE**

Ab Freitag, 25. 7. 58

So hilft Wüstenrat



auch Die



zum Eigenheim

Wüstenrot hilft jedem Eigenheimbewerber durch:

1. Abschluß eines Bausparvertrages

bis zur Höchstsumme von S 300.000,-, wodurch dem Bausparer ein Rechtsanspruch auf ein langfristiges und unkündbares Bauspardarlehen gewährt wird.

2. die Wüstenroter Baufreiheiten

Jeder kann bauen, wo er will,
wie er will

und durch wen er will. – Der Bausparer ist selbst der Bauherr.

3. vielseitige Verwendungsmöglichkeit der Bausparsumme

Bestreitung aller Baukosten einschl. Baugrund, Nebenkosten, Licht, Wasser, Kanalisation, Planungs- und Bauleitungskosten, Vermessungsgebühr, Grundbuchsgebühren, Umzäunung, Installation von Heizung, Küche- und Badeeinrichtung beim Bau eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung. Auch zum Erwerb eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung kann die Wüstenroter Bausparsumme verwendet werden, ebenso zur Auszahlung von weichen Geschwistern im Erbfolge bei Übernahme eines Eigenheimes.

4. geringe Mindestansparraten

Jährlich 3% der Bausparsumme (Vertragssumme), (beim Jugend-Bauspartarif nur 2%).

5. Zulassung von freiwilligen Sonderzahlungen

des Bausparers in beliebiger Höhe zwecks früherer Erlangung der Baugeldanwartschaft.

6. günstige Verzinsung

des Bausparguthabens (beim Normal-Tarif „D“ 3% jährlich, beim Langsamspartarif „D/L“ sowie beim Jugend-Bauspartarif „D/Jgd.“ 4½% jährlich).

7. besonders günstige Bedingungen

für die Erlangung der Baugeldanwartschaft (= Berechtigung zur Teilnahme an den Baugeldzuteilungen): Mindestsparzeit 1 Jahr, Mindestsparguthaben 30% der Bausparsumme (beim Langsamspartarif 40% der Bausparsumme).

8. Abkürzung der Wartezeiten

im Wege der Gewinnung von Freundspargeldern und Fremdgeldkrediten, wodurch die für die Zuteilung der Bausparer notwendigen Geldmittel (Zuteilungsmasse) vermehrt werden.

9. niedrige Zinsen für das Bauspardarlehen

6% p. a. für Bausparer, die die Bausparsumme erst nach 5jähriger Ansparzeit in Anspruch nehmen, 7% p. a. für alle anderen Bausparer.

10. ermäßigte Nebengebühren

a) Abschlußgebühr.

1% der Bausparsumme für Bausparverträge nach dem Normal-Tarif,

½% der Bausparsumme für Bausparverträge nach dem Langsamspartarif und nach dem Jugend-Bauspartarif (Zeitpunkt der Anlastung bei Darlehensinanspruchnahme bzw. bei Kündigung, wenn diese innerhalb 5 Jahren nach Vertragsabschluß erfolgt, bei späterer Kündigung entfällt die Abschlußgebühr).

b) Bereitstellungsgebühr.

1% der Bausparsumme; diese Gebühr kommt erst bei Darlehensinanspruchnahme zur Verrechnung und dient zur Bestreitung der Kosten für Bauberatung und Baukontrolle sowie für die grundbuchsreife Ausfertigung der Darlehensurkunde einschl. der grundbücherlichen Eingaben.

c) Keine Kündigungsgebühr.

11. Unkündbarkeit des langfristigen Bauspardarlehens.

Die Höchststilgungszeit beträgt beim Normal-Tarif und Langsamspar-Tarif mit 6% Darlehenszins 15 Jahre, mit 7% Darlehenszins 16³/₄ Jahre; beim Jugend-Bauspartarif (Darlehenszins 6%) 21 Jahre. Eine raschere freiwillige Rückzahlung ist jederzeit gestattet.

12. tragbare Zins- und Tilgungsraten

7,2% jährlich (also 6 vom Tausend der Bausparsumme monatl.) beim Normal-Tarif und Langsamspar-Tarif,

6% jährlich (also 5 vom Tausend der Bausparsumme monatl.) beim Jugend-Bauspartarif.

13. die Wüstenroter Familienversorgung

im Wege der Tilgungsversicherung: Im Todesfalle des Bausparers wird die Hälfte des zu Anfang eines Kalenderjahres festgestellten Restes vom Bauspardarlehen gestrichen. Auf Antrag kann auch das ganze Darlehen in den Versicherungsschutz einbezogen werden.

14. die freiwillige Versicherung während der Wartezeit (Ansparzeit)

Auf Antrag kann schon während der Ansparzeit, also bis zur Zuteilung bzw. Auszahlung der Bausparsumme, die freiwillige Versicherung zu billigsten Prämien während der Wartezeit abgeschlossen werden. Die Versicherungssumme kann von S 1000,- aufwärts bis zur halben Bausparsumme betragen.

15. Anleitung zur Erlangung der Steuerbegünstigungen

für Bausparer gemäß Einkommensteuergesetz § 10 (Sonderausgaben). Die Steuerbegünstigungen betragen je nach Einkommen und Familienstand jährlich S 1000,- bis S 5000,-, da die auf das Bausparkonto angesparten Beträge bis zu einem Höchstbetrag von S 7000,- für den Bausparer (Steuerpflichtigen) selbst und je weitere S 1000,- für die Ehefrau und jedes Kind als abzugsfähige Sonderausgaben anerkannt werden.

Die gleichen Steuerbegünstigungen werden ab 1. Jänner 1958 gemäß der Einkommensteuernovelle 1957 auch für die Tilgungszahlungen auf das Bauspardarlehen gewährt, und zwar sind auch für diese Rückzahlungsbeträge für Bauspardarlehen die gleich hohen Höchstbeträge wie für Ansparraten (je nach Familienstand) absetzbar.

16. eine gediegene Bauberatung

die dem Bausparer das Lehrgeld erspart, das viele andere Bauherren bezahlen, weil man in der Regel nur einmal im Leben baut.

17. die allseits als praktisch und wertvoll anerkannte Bauspar- und Eigenheimzeitschrift

„Das Wüstenroter Eigenheim“, die derzeit jeden zweiten Monat erscheint und jedem Bausparer nach dem Normal-Tarif und Jugend-Bauspartarif zugeht.

18. gediegene Aufklärung über die Erlangung von billigen Zusatzkrediten

(eventuell auch Zinszuschüssen) aus öffentlichen Mitteln, insbesondere aus Mitteln der Wohnbauförderungsaktion 1954 und aus den einzelnen Landes-Wohnbaufonds.

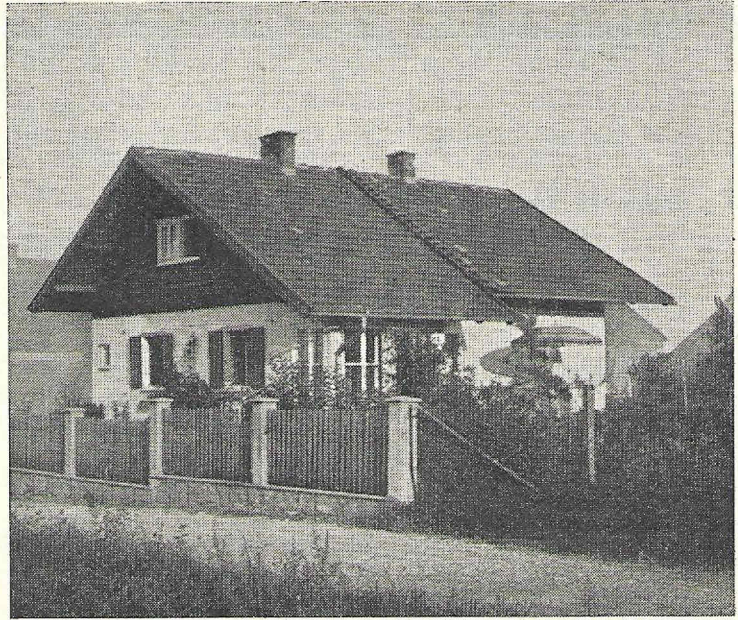
19. die Vermittlung von ERP-Krediten

wie sie als billige Zusatzkredite zu 1% Zins bis zur Höhe von S 30.000,- schon vielen Bausparern beschafft wurden. Solche ERP-Kredit-Aktionen sind in den letzten fünf Jahren wiederholt zugunsten der Bausparer durchgeführt worden.

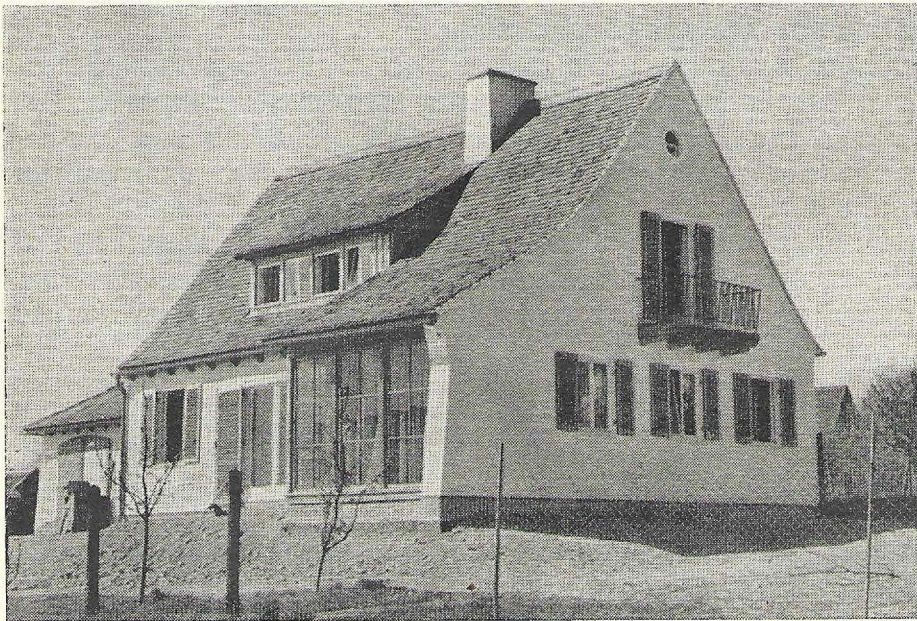
20. die stets bewährte Wüstenroter Hilfsbereitschaft

Das Werk der Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot ist rein gemeinnützig und nur für die Interessen der Bausparer bestimmt.

Lassen Sie sich beraten, es lohnt sich!



Wüstenrot-Eigenheim
in Oberösterreich



Wüstenrot-Eigenheim
in Niederösterreich

Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot

gemeinnützige registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
SALZBURG, Auerspergstraße 7, Telefon 72 3 81

Zweigstellen: Wien I, Herrngasse 8, Telefon 63 41 39
Linz, Dametzstraße 46, Telefon 22 7 44
Graz, Herrngasse 10, Telefon 86 3 29

Hauptberatungsstellen in: Bruck a. d. Mur, Hauptplatz 8, Telefon 131
Dornbirn, Eisengasse 16, Telefon 22 38
Innsbruck, Blasius-Hueber-Straße 14, Telefon 31 71
Klagenfurt, Viktringer Ring 43, Telefon 28 53

Ferner Beratungsstellen in allen Bezirken / **Nächste Beratungsstelle:**